

Vor etwa zwei Monaten berichtete ich unter dem Namen „Wahlschwindel in Venezuela“ über die Wahl einer verfassungsgebenden Versammlung (VGV). Präsident Maduro dekretierte in Verletzung der Verfassung und diverser Gesetze für den 31. Juli die Wahl der Mitglieder dieser Versammlung. Wie schon der Name sagt ist die Funktion einer VGV die Ausarbeitung einer neuen Verfassung. Sinnvollerweise ist diese VGV keiner anderen öffentlichen Institution unterworfen, auch nicht dem Präsidenten oder dem Parlament. Aber die von Maduro willkürlich dekretierte VGV geht viel weiter: sie hat die **absolute Macht** über alle öffentlichen Institutionen, kann auch das Parlament, den obersten Gerichtshof oder den Präsidenten selbst absetzen und einen Nachfolger ernennen. Und sie kann auch Gesetze diktieren. Wie wir inzwischen gesehen haben diktiert sie auch Strafen. **Die in einer modernen Demokratie übliche Gewaltentrennung wird damit abgeschafft.**

Die Regeln für diese Wahl wurden manipuliert um einen Sieg des Chavismus zu ermöglichen. In einem Bezirk brauchte ein Kandidat 200 mal so viele Stimmen wie in einem anderen, verfassungswidrig gab es Standesvertreter, die praktisch für den Chavismus reserviert waren. Aber da die Opposition in diesem absurden Prozeß natürlich nicht teilnahm wäre diese beschämende Manipulation erst gar nicht notwendig gewesen.

Bei der „Wahl“ gab es keine Opposition und keine objektiven Beobachter, es war auch keine Option zur Wahlenthaltung vorgesehen, der hundertprozentige Wahlsieg war so gesichert. Chavisten haben ihren Stolz und ihren Ehrgeiz, somit wurde eine Beteiligung von 8 Millionen Personen verkündet, auch wenn man bei den Wahllokalen nicht die üblichen Schlangen sehen konnte. Peinlich, peinlich, denn die britische Firma Smartmatic, welche die Daten übertragen hatte, verkündete vor den Medien daß die wahre Beteiligung viel niedriger war. Sie verloren somit ihren Vertrag für die nächsten Wahlen.

Und **48 Länder** weltweit erklärten **daß sie diese VGV nicht anerkennen würden**, unter anderem auch die EU. Da diese VGV jetzt nicht nur Gesetze beschließt sondern auch das Budget sowie internationale Kredite und Verträge autorisiert ist die Regierung in arger Bedrängnis. Konnten bisher internationale Vertragspartner bei eventuellen Prozessen argumentieren daß sie im guten Glauben gehandelt hätten, so ist das in Zukunft nicht mehr möglich. Wer jetzt Maduro einen Kredit gibt riskiert daß eine zukünftige Regierung diesen nie zurückzahlt. Es war ja offensichtlich und weltweit bekannt daß der Kredit illegal war, und dieses Argument ist auch vor internationalen Gerichten gültig!

Mehr als zwei Monate sind seither vergangen. Die VGV hat bisher **nicht eine Zeile für die neue Verfassung präsentiert, aber neben anderen scharfen Maßnahmen sofort das Parlament** (in dem die Opposition seit Jänner 2016 eine Zweidrittelmehrheit hat) **seiner Funktionen enthoben**. Nein, das Parlament sei nicht eliminiert worden, es wäre nur seiner Funktionen enthoben worden, wird beteuert. Und die VGV hat in diesen zwei Monaten immer **EINSTIMMIG** entschieden, eine wahre **MUSTERDEMOKRATIE**. Schon das allein macht sie vor der ganzen Welt lächerlich. Man sieht im Fernsehen Leute die beim Abstimmen nicht die Hand heben, aber lautstark dagegen stimmen traut sich niemand, aus Angst vor Schikanen.

Trotz unzähliger Manipulationen des Chavismus gewann im Dezember 2015 die Opposition die Zweidrittelmehrheit im Parlament. Als Reaktion wurden seither alle laut Gesetz ausstehenden Wahlen suspendiert. Schon seit Jahren sind auch ausstehende Wahlen in den autonomen Univesitäten und bei Gewerkschaften suspendiert. Sie werden nämlich im Chavismus von der Wahlbehörde überwacht und brauchen eine Genehmigung, welche nur erteilt wird wo

die Chavisten Chancen haben. Das bedeutet: seit Jahren darf auf dieser Ebene nicht gewählt werden. Die Legimität der derzeit amtierenden Rektoren und Gewerkschaftsführer ist fragwürdig, was der Regierung nur recht sein kann.

Unter internationalem Druck verkündete Maduro für Dezember überraschend die laut Gesetz längst ausstehende Wahl von Gobernadores für die 23 Bundesländer. Aber neuerlich ist dieser Prozess von Intrigen und Manipulationen überschattet. Hier nur ein Beispiel:

## BEISPIEL ZUR MANIPULATION DER GOBERNADORSWAHLEN

### **Erster Streich:**

Knapp vor der Wahl zur VGV am 31. Juli verkündete Maduro die Wahl der Gobernadores für Dezember. Laut Gesetz sollten gleichzeitig auch die Landtagsabgeordneten erneuert werden, aber diese Bestimmung wurde dabei ignoriert.

Die Frist für die Inskription von Kandidaten wurde für Mitte August angesetzt und auf zwei Tage beschränkt, obwohl die gesetzliche Frist viel länger ist. Wieder einmal ein Versuch um die Opposition unter Druck zu setzen und zu spalten:

Die Opposition hatte die Absicht Vorwahlen abzuhalten um in jedem Bundesstaat einen gemeinsamen Kandidaten zu stellen. Mit dieser willkürlichen Beschränkung vier Monate vor der Wahl wollte der Chavismus die Opposition spalten, denn jeweils ein Kandidat des Chavismus gegen mehrere der Opposition könnte bei der Wahl Chancen haben.

Von der VGV wurden die Wahlen dann ausserdem auf den 15. Oktober vorverlegt.

### **Die Lösung:**

In Venezuela kann eine Kandidatur zurückgezogen werden und die entsprechende Partei kann einen Kandidaten, der sich für eine andere Partei postuliert hat, unterstützen. Das ist laut Gesetz bis zehn Tage vor der Wahl möglich.

Natürlich gab es Diskussionen in der Opposition, aber auch eine Einigung: jede Partei postulierte ihre Kandidaten, die Vorwahl wurde nach der Inskription abgehalten, und die Verlierer zogen wie vorgesehen ihre Kandidatur zurück.

### **Zweiter Streich**

Die Wahlbehörde reagierte nicht. Die Opposition wendete sich an den obersten Gerichtshof wegen dieses Versäumnisses.

### **Dritter Streich**

Der Gerichtshof ignorierte die Beschwerde und nahm nicht zur Versäumnis der Wahlbehörde Stellung, ratifizierte aber ausdrücklich daß die Sustitution eines Kandidaten nur bis zehn Tage vor der Wahl möglich sei.

Frankreich und andere ausländische Regierungen protestierten gegen diese gesetzeswidrige Willkür.

### **Vierter Streich**

Gestern, am Tag vor der Wahl reagierte die Wahlbehörde. Aber die öffentliche Erklärung ist so vage gehalten, daß niemand weiß was sie bedeutet. Wird nur die Rücknahme der Kandidaten akzeptiert, oder auch die Postulierung des jeweiligen Ersatzkandidaten? Erfahren wir das erst bei der Bekanntgabe der Resultate? Wird es erst bei der Auszählung entschieden?

### **Beispiel eines Wahlzettels: Bundesstaat TÁCHIRA**

Es gibt es zehn Alternativen um für den General José Vielma Mora zu stimmen, offizieller Kandidat und derzeitiger repressiver Gobernador - die Regierungspartei PSUV und weitere neun kleine Parteien die ihn unterstützen. Für Laidy Gómez, die junge und dynamische Gewinnerin der Vorwahl der Opposition, gibt es nur eine Möglichkeit. Die vier Verlierer der Vorwahl haben ihre Kandidatur

zurückgezogen, scheinen aber dennoch im Stimmzettel auf. Die jeweiligen Parteien haben Laidy Gómez als Ersatzkandidatin nominiert und laut Gesetz müssten Stimmen für diese **fünf Optionen** für Gómez gezählt werden. Aber nach dem Stand von Freitag wären sie **ungültig**, da die Wahlbehörde diese Korrektur **in Verletzung des Wahlgesetzes** nicht formell akzeptiert hat. Die Wähler sollen absichtlich verwirrt werden. Ob die Wahlbehörde sie letztlich zählen wird oder nicht ist nicht öffentlich bekannt!

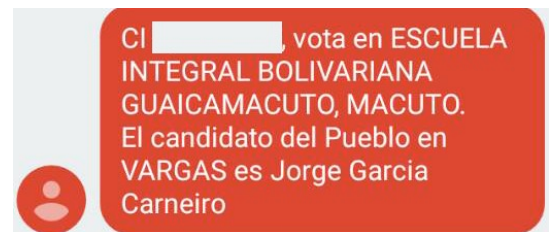
*Mit der traditionellen Kandidatur eines Kandidaten für mehrere Parteien wird sowohl die gesamte Unterstützung für den Kandidaten als auch die Unterstützung für jede Partei ermittelt, was durchaus Sinn hat.*



### Fünfter Streich

Zwei Tage vor der Wahl wurde einer Verlegung vieler Wahllokale bekanntgegeben, die über 700 000 Wähler betrifft, vor allem wo die Opposition stärker ist. In vielen Fällen liegen die neuen Lokale in gefährlichen Zonen, welche die Wähler abschrecken sollen.

Für Auskünfte über das zugewiesene Wahllokal steht wie üblich die Telefonnummer 2406 zur Verfügung, die auch diesmal von der Wahlbehörde verlautbart wurde. Die Antwort sieht wie im Bild aus: es wird gleichzeitig von der Wahlbehörde Propaganda für den „Kandidaten des Volkes“ gemacht, eine schwere Verletzung des Wahlgesetzes. Der General García Carneiro (Beispiel) ist offizieller Kandidat im Literal Central, an der Küste vor Caracas.



### Sechster Streich

Das Wahlgesetz bestimmt ganz klar daß der gewählte Gobernador von der jeweiligen Landesregierung angelobt wird. Aber heuer soll das anders sein: die **Angelobung** findet **vor der illegalen Verfassungsgebenden Versammlung** statt, und **wer sich weigert kann sein Amt nicht antreten**. Damit will das Regime eine Anerkennung der VGV erzwingen. Sollte ein Gobernador der Opposition teilnehmen, so wäre das jedoch juristisch längst keine Anerkennung. Die Opposition hat allerdings bereits geschlossen bekanntgegeben daß sie nicht teilnehmen werde.

Die Liste der willkürlichen und illegalen Aktionen, mit denen das Regime versucht die Wahl zu beeinflussen und gleichzeitig die Wähler der Opposition zu frustrieren und vom Wahlgang abzuschrecken, würde etliche Seiten füllen. Öffentliche Mittel werden unverschämt für die Wahlen ausgegeben, öffentliche Ämter werben für die offiziellen Kandidaten usw.

Maduro informiert immer wieder über einen nicht existierenden Dialog mit der Opposition. Daß so ein Dialog ohne klare Bedingungen nur eine Finte von Maduro sein kann weiß ein jeder, und mit diesen Falschmeldungen will Maduro nur kritische Wähler frustrieren

und vom Wahlgang abhalten. Für nächste Woche hat er einen vereinbarten Dialog in Santo Domingo angekündigt. Die Opposition hat das natürlich dementiert.

In den letzten Monaten wurden etliche Politiker der Opposition politisch inhabilitiert, das heißt sie können sich für 12 oder mehr Jahre um kein politisches Amt bewerben. Ein strenges Gesetz der VGV gegen politische Sabotage wurde bereits angekündigt, und Saboteur ist ja ohnehin jeder der Maduro und Konsorten kritisiert. Sollten zu viele Kandidaten der Opposition gewinnen, werden wohl demnächst einige auf diese Weise kaltgestellt. Der ehemalige Präsidentschaftskandidat Henrique Capriles wurde schon seit längerer Zeit inhabilitiert.

Warum so brutal gemogelt wird: die Situation für das Regime ist aussichtslos, auch wenn sie alle Machthebel kontrollieren und noch viel Schaden anrichten können. Mit den brutalen Verletzungen der Menschenrechte sind sie auch im Ausland nicht sicher. Exil in Kuba? Die Kubaner werden sich wohl hüten Trump noch mehr zu verärgern, Maduro und Co. sind ihnen das wohl kaum wert.

Bei alledem darf man nicht vergessen: Venezuela ist das Land mit den größten Erdölreserven weltweit und war vor nicht allzulanger Zeit das wohlhabenste Land in Südamerika. Andere leiden an Naturkatastrophen, mangelnden Ressourcen, oder auch als Opfer sinnloser Kriege, Venezuela an Selbstzerstörung.

## SPLITTER

Früher verwendete man den Ausdruck „nicht gedecktes Geld drucken“, aber in Venezuela wird nicht mehr gedruckt. Im August gab es großzügige Gehaltserhöhungen um die Wähler günstig zu stimmen. Es gibt mehr Geld in den Konten, aber das Warenangebot bleibt gleich, das heißt die Inflation wird brutal angeheizt. Die Preise steigen in diesem Jahr vermutlich aufs Zehnfache, die Lohnerhöhungen hinken stark nach.

Da immer mehr Geld im Umlauf ist, aber nicht genug Papiergeld, kann man nur kleine Summen in bar abheben. Beim Automaten bis zu 12 000 Bs. täglich. Für ein Kilo Fisch muß man sich somit drei Tage lang beim Automaten anstellen, und Fisch kann man mit keiner Scheckkarte kaufen.

Wer ein Sparbuch hat muß sich länger anstellen, darf aber dafür bis zu 30 000 Bs täglich abheben. Das kann jedoch eine Stunde oder auch viel mehr dauern. Viele Leute stellen sich täglich an. Ein völliger Kollaps, wie auch auf vielen anderen Ebenen.

In öffentlichen Büros wird man regelmäßig weggeschickt weil der Drucker nicht funktioniert, die Tinte ausgegangen ist oder das Papier fehlt. Manchmal wird das Dokument auch auf einen Pendrive gespeichert, man kann es dann selbst ausdrucken und nachher um den Stempel kommen. Oft wird auch ein auf der Rückseite bedrucktes Papier wiederverwendet. Sogar in Gerichtsakten, ich habe mehrere Beispiele erlebt. Kann man sich ein armseliges Land vorstellen?

In Australien gibt es jetzt einen Prozeß gegen einen Angestellten der venezolanischen Botschaft, der einen Australier verletzt hat. Diesem Australier ist die Botschaft die Miete von mehreren Monaten schuldig und er hat somit den Eingang zur Botschaft mit einem LKW verstellt. Die Meldung ging um die Welt, und somit konnten wir auch erfahren **daß diese und andere venezolanische Botschaften seit April kein Geld bekommen**, auch das Personal wird nicht bezahlt. Stellt euch das vor!

Wie schon im Dezember 2015 berichtet wurden damals in einem illegalen Eilverfahren neue Richter für den obersten Gerichtshof ernannt, viele von ihnen nicht einmal qualifiziert für diesen Posten. Diese treffen seither ständig verfassungswidrige Entscheidungen. Die dafür

zuständige Nationalversammlung hat diese Ernennungen vor einiger Zeit als illegal erklärt und neue Richter ernannt. Sie landeten alle auf der Fahndungsliste. Einer der im Gefängnis gelandet war konnte entfliehen, das dürfte nicht schwer sein da er sicher viele Sympathien genoß. Der Rest setzte sich daraufhin rechtzeitig ab. Vorgestern wurde dieser parallele Verfassungsgerichtshof in der OAS angelobt. Der Generalsekretär der OAS wirkte nicht direkt mit, war aber als Zuschauer anwesend. **Somit haben wir jetzt einen parallelen Obersten Gerichtshof im Exil.**

*Wilhelm Mindler [wmindler@gmail.com](mailto:wmindler@gmail.com) 15-10-2017*